

JAHRESBERICHT DER SRG DEUTSCHSCHWEIZ 2025

2025

IMPRESSUM

Verantwortlich:

SRG Deutschschweiz
Fernsehstrasse 1–4
8052 Zürich

info@srgd.ch
www.srgd.ch

Gestaltung / Produktion:

Fabian Luginbühl
Zürich

INHALT

Vorwort.....	5
Geschäftsstelle SRG.D	6
Mitgliederzahlen	9
Publikumsrat.....	10
Ombudsstelle	12
Personelles.....	14
Neueintritte.....	16
Jahresrechnung	18
Anhang der Jahresrechnung.....	20
Antrag des Regionalvorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns.....	23



Lukas Bruhin, Präsident der SRG Deutschschweiz
© SRG.D / Mirco Rederlechner

VORWORT

EIN FLIEGENDER WECHSEL

Anfang September 2025 habe ich mein Amt als Präsident der SRG Deutschschweiz angetreten und wurde dabei von einem motivierten Team auf der Geschäftsstelle herzlich empfangen. Eine meiner ersten Aufgaben bestand darin, zusammen mit dem Regionalvorstand der SRG.D den Prozess für die Nachfolge der SRF-Direktorin Nathalie Wappler aufzugleisen, die zeitgleich zu meinem Amtsantritt ihren Rücktritt bekannt gegeben hatte. Dieser Nominationsprozess gab mir die Möglichkeit, gleich zu Beginn die Strukturen und Prozesse der SRG und von SRF näher zu ergründen. Inzwischen ist die Nachfolge geregelt; der Verwaltungsrat der SRG hat den neuen Direktor von SRF am 10. März 2026 gewählt.

Mitte September 2025 fand sodann meine erste Sitzung im Verwaltungsrat der SRG statt, bei der natürlich die Transformation der SRG im Fokus stand. Im Regionalvorstand beschäftigten uns, neben der politischen Situation und der Koordination der Positionen aus Sicht der SRG.D, die strategische Ausrichtung der SRG.D und, in Verbindung mit den Sparzielen der Zukunft, auch die daraus resultierenden Massnahmen. Das Transformationsprojekt «Enavant» der SRG SSR und die Sparmassnahmen bis 2029 verlangen Anpassungsfähigkeit und Weitsicht. Wir gestalten diesen Wandel aktiv – mit dem Ziel, unseren Auftrag auch in Zukunft bestmöglich zu erfüllen.

Unser statutarischer Auftrag, die öffentliche Diskussion zu den Grundsätzen und der Entwicklung des medialen Service public zu führen und das Unternehmen SRG und die Bevölkerung zu verbinden, erwies sich 2025 als wichtiger denn je. Die Ablehnung der SRG-Initiative Anfang März 2026 hat unterstrichen, dass eine breite Mehrheit am starken, unabhängigen Service public festhalten will. In einem komplexen Umfeld mit vielen lauten Stimmen ist es wichtig, dass die SRG und der Service-public-Auftrag diskutiert, Themen eingeordnet und Hintergründe aufgezeigt werden. Die Trägerschaft nahm ihren Auftrag wahr, das Unternehmen kritisch-konstruktiv zu begleiten – ganz besonders durch die Ombudsstelle und den Publikumsrat.

Ich empfinde es als grosse Ehre, mich in dieser Zeit des Wandels und der politischen Diskussionen für den medialen Service public einsetzen zu dürfen – gemeinsam mit dem Regionalvorstand und den Mitgliedergesellschaften der SRG.D. Dies werde ich auch im Abstimmungsjahr zur SRG-Initiative mit Herzblut tun.

Mein Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen im Regionalvorstand für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Besonderer Dank geht an die beiden interimistischen Präsidentinnen, Sonja Kuhn und Cécile Bachmann, die von April bis Anfang September 2025 mit grossem Einsatz die Geschäfte der SRG.D geführt haben.

GESCHÄFTSSTELLE SRG.D

BERICHT VON LEA RINDLIBACHER,
LEITUNG GESCHÄFTSSTELLE SRG.D

BEWEGUNG, TEAMWORK UND VOLLE KRAFT VORAUSS

Neue Formate und Konzepte, national und regional gebündelte Kräfte und ein Präsidiumswechsel: Hinter uns liegt ein Jahr voller Bewegung – stets geleitet durch die Strategie der SRG.D mit Fokus auf deren wirkungsbasierte Umsetzung sowie das sich stetig verändernde, komplexe Umfeld.

Andreas Häuptli trat Ende März 2025 auf eigenen Wunsch von seinem Amt als Präsident der SRG.D zurück. Mit Cécile Bachmann, Präsidentin SRG Zürich Schaffhausen, und Sonja Kuhn, Präsidentin SRG Region Basel, konnte rasch eine kompetente interimistische Co-Leitung gefunden und somit Kontinuität garantiert werden. Vielen Dank an dieser Stelle für die Zusammenarbeit.

Nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren hat der Regionalrat im September Lukas Bruhin als neuen Präsidenten der SRG.D gewählt. Die Geschäftsstelle der SRG.D hat bereits in den ersten Monaten viel von der langjährigen Erfahrung Bruhins in föderalen Organisationen profitiert und freut sich sehr, die kommenden Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

DIALOG UND NÄHE ZUM PUBLIKUM

Im November schloss der neu konzipierte Publikumsrat die ersten beiden Dialogfenster an einem gemeinsamen Event mit dem Publikum und Programmschaffenden ab. Dabei zeigte sich: Sowohl Publikum als auch Programmschaffende suchen und schätzen den direkten Kontakt. Hierfür dient der sogenannte Resonanzraum, darin kann sich das Publikum selbst einbringen, in persönlichen Austausch mit Programmschaffenden treten und durch verschiedene begleitende Kommunikationsmassnahmen die Aktivitäten des Publikumsrats mitverfolgen.

Die ersten beiden Dialogfenster «Der Grossanlass auf dem Bildschirm – Das SRF-Programm als Ort der Begegnung» und «Von der Tagesschau zu TikTok – Wie informieren sich junge Menschen heute?» brachten spannende Diskussionen und Erkenntnisse, die als [Schlussberichte](#) zurück ins Unternehmen SRG flossen.



Was haben [Publikumsrat](#) und [Ombudsstelle](#) gemeinsam? Beide bilden eine Brücke zwischen dem Unternehmen SRG und dem Publikum. Die Ombudsstelle nimmt als unabhängige Schlichtungsstelle Beanstandungen aus der Zivilbevölkerung zu Programminhalten entgegen, vermittelt zwischen den Beteiligten und gibt eine Stellungnahme ab. Auch im Berichtsjahr hatten die beiden Ombudsleute alle Hände voll zu tun. Sowohl Ombudsstelle als auch Publikumsrat verfassen jeweils einen separaten, detaillierten Jahresrückblick.

Eine wesentliche Kernaufgabe der SRG.D ist, die öffentliche Debatte zur medialen Grundversorgung anzuregen und zu führen. Entsprechend wurden die Onlinekanäle weiter optimiert und der wöchentliche öffentliche [Newsletter](#) einem Redesign unterzogen. In einer neuen Videoreihe «[SRG.D erklärt](#)» beantwortet Host Luana bei einem Tee komplexe Fragen aus unserer Online-Community – einfach, verständlich und manchmal mit einem Augenzwinkern.



Host Luana beantwortet in einer neuen Videoreihe Fragen aus der Online-Community.

VON EUROVISION BIS VOLKSFEST: GROSSANLÄSSE IM FOKUS

Für die SRG standen 2025 als Host Broadcaster gleich zwei internationale Grossereignisse im Zentrum: der Eurovision Song Contest (ESC) und die Fussball-Europameisterschaft der Frauen. Beide Ereignisse beschäftigten auch die SRG.D.

Ein Höhepunkt war die Roadshow «SRG SSR On the Road to Basel» aller vier Sprachregionen bzw. Regionalgesellschaften, die anlässlich des ESC im Mai lanciert wurde.



Die vier Acts der Roadshow «SRG SSR On the Road to Basel» (von links): Looppoli (TI), Marie Jay (Romandie), MATTIU (Rumantschia) und Cachita (Deutschschweiz). © SRG.D/Gian Vaitl

In jeder Sprachregion traten vier Acts gemeinsam auf – einer aus jeder Region; ein Statement für Zusammenhalt sowie sprachliche und musikalische Vielfalt: Looppoli aus der italienischsprachigen Schweiz, MATTIU aus der rätoromanischen Schweiz, Marie Jay aus der Romandie und Cachita aus der Deutschschweiz. Das Finale der Roadshow war die Aufführung des ESC-Siegersongs von 1988, «Ne partez pas sans moi» von Céline Dion, viersprachig gesungen auf dem Barfüsserplatz in Basel während des ESC. Die SRG.D produzierte dazu in Zusammenarbeit mit SRG.R/RTS ein [Making-of-Video](#).

Die Fussball-Europameisterschaft der Frauen in Basel wurde nicht nur im Resonanzraum des Publikumsrats intensiv diskutiert – auch SRG Insider gewährte einen [Blick hinter die Kulissen](#) der Grossveranstaltung und zeigte, wie SRF-Journalist:innen unter grossem Zeitdruck Analysen und Spielzusammenfassungen für das Publikum erarbeiten.



Ein weiteres Video-Highlight bot die Freestyle-WM in St. Moritz, für die die SRG als Host Broadcaster für die Produktion der Live-Übertragungen für weltweit 30 TV-Sender zuständig war. Eine schöne Gelegenheit für einen [Blick auf die spektakuläre Produktion der SRG](#).



Nach ESC-Feuerwerk und Fussball-Jubel feierte die Schweiz eine ihrer lebendigen Traditionen: Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) brachte dank SRG-Übertragungen Volkskultur in die Schweizer Stuben. Die SRG.D war vor Ort, setzte an einem Stand das Thema «Zusammenhalt» in Szene und [sprach mit dem Publikum](#) über das Schwingen im Fernsehen.



REGIONALES ENGAGEMENT

Auch 2025 setzten sich die Mitgliedsgesellschaften der SRG.D mit grossem Engagement für den Dialog und für die Verankerung der SRG in der Bevölkerung ein und boten Mitgliedern und Öffentlichkeit eine breite und vielfältige Palette an Veranstaltungen. Mit der neuen Talkreihe «SRG.Diskutiert» schuf die SRG.D ein gemeinsames Format für die deutschsprachigen und rätoromanischen Landesteile. Im Zentrum standen aktuelle Fragen zur Rolle der Medien in der Gesellschaft – mit Stimmen aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur sowie dem Publikum. Begleitend dazu entstanden [Social-Media-Clips](#) und eine [Dokureihe](#).



Die Jahresberichte der Mitgliedsgesellschaften finden sich auf den jeweiligen Webseiten.

Ein riesiges Dankeschön geht ans Team der Geschäftsstelle. Jede einzelne Person hat mit ihrem Einsatz, ihrer Kreativität und ihrer Expertise dazu beigetragen, dass Herausforderungen gemeistert und Chancen genutzt wurden. Dieses Engagement macht den Unterschied – es hat den Wandel nicht nur begleitet, sondern aktiv gestaltet.



Die Geschäftsstelle SRG.D, hinten von links: Claudia Meyer, Pascal Zeder, Gabriela Mattes, Pernille Budtz, Stephanie Felder, Denise Looser, Alexandra Meister. Vorn am Tisch von links: Vanessa Bättig, Lea Rindlisbacher, Tabea Rohner. Nicht im Bild: Host Luana Dubach. ©SRG.D/Gian Vaitl



MITGLIEDERZAHLEN

	31.12.2024	31.12.2025
SRG Zürich Schaffhausen	6'162	6'311
SRG Bern Freiburg Wallis	3'106	3'248
SRG Region Basel	2'228	2'264
SRG Ostschweiz	1'226	1'257
SRG Zentralschweiz	2'448	2'359
SRG Aargau Solothurn	1'580	1'578
Total	16'750	17'017

PUBLIKUMSRAT

BERICHT VON EVELINE HIPELI,
PRÄSIDENTIN PUBLIKUMSRAT

GELUNGENES AUFTAKTJAHR DES NEUEN PUBLIKUMSRATS

Der **Publikumsrat** der SRG Deutschschweiz (SRG.D) wurde per 1. Januar 2025 neu geschaffen und grundlegend neu ausgerichtet. Damit reagierte die SRG.D auf den Wandel der Mediennutzung, auf gesellschaftliche Veränderungen sowie auf den Bedarf nach einem zeitgemässen Dialog zwischen Publikum und Medienhaus. Der neue Publikumsrat ist ein unabhängiges, beratendes Gremium, das Rückmeldungen aus der Bevölkerung aufnimmt und in den Austausch mit den Programmverantwortlichen von Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) einbringt.



Das Leitungsteam des Publikumsrats SRG.D 2025 (von links):
Arbela Statovci, Eveline Hipeli, Nicolas Solenthaler, Christof Thurnherr.
© SRG.D/Mirco Rederlechner

Das neue Modell besteht aus einem Leitungsteam, einem Regionalausschuss sowie dem **Resonanzraum** als zentralem Arbeits- und Dialogort. Der Resonanzraum ermöglicht die Beteiligung von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Lebensrealitäten und fördert den offenen, konstruktiven Austausch zu medienrelevanten Fragestellungen. Die Beteiligung erfolgt sowohl physisch als auch digital.

Das Jahr 2025 stand im Zeichen des Aufbaus und der erstmaligen Umsetzung dieses neuen Modells. Einen Schwerpunkt bildete die Lancierung und Durchführung sogenannter Dialogfenster im Resonanzraum. Diese Dialogfenster bieten einen strukturierten Rahmen für Diskussionen zwischen Publikum, Publikumsrat und Programmschaffenden von SRF.

Im Berichtsjahr wurden zwei thematische Dialogfenster umgesetzt. Das erste widmete sich der Rolle von Grossanlässen als Orte gesellschaftlicher Begegnung und der Frage, welche Wirkung ihre mediale Berichterstattung auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt entfaltet. Das zweite Dialogfenster befasste sich mit dem Informationsverhalten junger Menschen und untersuchte, über welche Kanäle sie sich informieren und welche Erwartungen sie an journalistische Angebote stellen. Zu beiden Dialogfenstern wurden Schlussberichte verfasst, die heruntergeladen werden können.

Im Rahmen der Dialogfenster fanden verschiedene Austauschformate statt, darunter moderierte Gespräche, Befragungen, Diskussionen sowie punktuelle Begegnungen mit Programmschaffenden. Diese Formate dienen der Vertiefung des Dialogs und der Einordnung unterschiedlicher Perspektiven.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war ein gemeinsamer Austausch zum Jahresabschluss im «Arena»-Studio, bei dem Teilnehmende aus dem Resonanzraum, Mitglieder des Leitungsteams und Programmschaffende zusammenkamen. Der Anlass bot Gelegenheit, das erste Jahr des neuen Publikumsrats zu reflektieren und Erkenntnisse für die Weiterentwicklung abzuleiten.

Insgesamt war 2025 ein erfolgreiches Aufbaujahr für den neu konzipierten Publikumsrat der SRG.D und legte die Grundlage für einen nachhaltigen, dialogorientierten Austausch zwischen Publikum und SRF. Der Bedarf für einen offenen und konstruktiven Dialog war im Kontakt mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren deutlich spürbar – dieser wird 2026 fortgesetzt werden.



Junge Stimmen im Medienzentrum des Bundeshauses im Diskurs
(November 2025, Bern).



Der ESC als Thema eines Diskussionsanlasses
(Mai 2025, Zürich).

OMBUDSSTELLE

BERICHT VON ESTHER GIRSBERGER UND URS HOFMANN,
OMBUDSLEUTE

HÖCHSTSTAND AN BEANSTANDUNGEN WEGEN GROSSER MOBILISIERUNG

Der Jahresbericht 2025 der Ombudsstelle SRG.D zeigt ein Jahr der Rekorde und einer zunehmenden Zuspitzung der Programmkritik. Mit 1'408 eingereichten Beanstandungen wurde der höchste Wert seit Bestehen der Ombudsstelle verzeichnet. Dieser Anstieg ist allerdings massgeblich auf organisierte Massenbeanstandungen gegen einzelne Sendungen zurückzuführen. So gehen immer häufiger fast wortgleiche Beanstandungen ein, ausgelöst durch einen Aufruf in den sozialen Medien oder auf Webseiten. Ein solches Vorgehen bleibt nicht ohne Wirkung: Aufgrund einzelner dutzenderweise beanstandeter Sendungen entsteht der Eindruck einer überdurchschnittlichen Kritik an SRF, was auch gewisse private Medien fördern. Das ist insofern nicht gerechtfertigt, als sich mit 9,9 Prozent der ganz oder teilweise von der Ombudsstelle unterstützten Beanstandungen der Wert nur leicht über dem Niveau der Vorjahre bewegt. Die hohe Zahl der eingegangenen Beanstandungen ist somit die Folge eines hoch polarisierten politischen Umfelds, verstärkter Mobilisierung und digitaler Dynamik im Hinblick auch auf die Abstimmung über die Halbierungsinitiative.

GROSSE BEACHTUNG GEOPOLITISCHER THEMEN

Knapp ein Viertel aller Beanstandungen bezieht sich auf den Nahost-Konflikt. 2025 kam die Kritik mehrheitlich von pro-israelischen Kreisen. Diese Entwicklung ist vor dem Hintergrund der Berichterstattung zu sehen, in der das humanitäre Elend im Gaza-Streifen, die Völkerrechtsverletzungen und die fehlenden politischen Lösungsvorschläge der Regierung Netanjahu mit zunehmender Distanz zum Terroranschlag der Hamas am 7. Oktober 2023 sichtbar wurden.

Ein weiteres konfliktträchtiges Themenfeld war die Berichterstattung über die US-Politik, insbesondere über Donald Trump und sein Umfeld. Die Beanstandungen kamen fast ausschliesslich von Kritikerinnen und Kritikern, die SRF eine systematisch negative und unausgewogene Darstellung gegenüber dem US-Präsidenten vorwerfen. Als Beispiel sei die Berichterstattung über den ermordeten Charlie Kirk genannt, dessen radikale Positionen von SRF als solche benannt wurden. Die vielen Beanstandungen und Beanstandeter sahen darin eine unzulässige Parteinahme, während die Ombudsstelle die Einordnung mit wenigen Ausnahmen als sachgerecht erachtete, um dem Publikum die politische Verortung der zitierten Person transparent zu machen.

In ihren Schlussberichten betont die Ombudsstelle immer wieder, dass es nicht darum geht, wer «im Recht» sei, sondern ob die Berichterstattung sachgerecht ist, die Faktenlage korrekt wiedergegeben wird, Quellen transparent gemacht und unterschiedliche Perspektiven angemessen dargestellt werden. Den Redaktionen gelingt es in den hochgradig emotionalisierten und von Propaganda geprägten Auseinandersetzungen und auch persönlichen Angriffen (übrigens auch gegen die Ombudsleute) gut, eine distanzierte und faktenbasierte Berichterstattung zu gewährleisten.

ONLINE-BERICHTERSTATTUNG IMMER STÄRKER BEACHTET

Nach wie vor werden die Informationssendungen von Video und Audio stark wahrgenommen. Allerdings nahm die Beachtung von Online-Beiträgen (inkl. Social-Media-Inhalten) mit 154 Fällen im Jahr 2025 (Vorjahr: 40) deutlich zu. Auch wenn nur ein Bruchteil der Beanstandungen gegen die Online-Beiträge von der Ombudsstelle unterstützt wurde, stellt sie bei durch die beschränkte Zeichenzahl notwendigen Verkürzungen komplexer Sachverhalte doch fest, dass es zu vermeidbaren, problematischen und meinungsverfälschenden Titeln kommt. Besonders kritisch wurde ein Online-Titel beurteilt, der dazu geeignet war, antisemitische Stereotype zu reproduzieren.



Ombudsleute Esther Girsberger und Urs Hofmann.
© SRG.D/Gian Vaitl

FOKUS AUF DIE KULTUR UND DEN DATENJOURNALISMUS

Überraschend stark im Fokus standen 2025 auch Kultursendungen (inkl. Philosophie und Religion). Die Beanstandungen richteten sich hier weniger gegen politische Ausgewogenheit. Geachtet wird auf historische Genauigkeit, Auswahl der Expertinnen und Experten sowie den Umgang mit Archivmaterial. Die Ombudsstelle interpretiert dies als Zeichen gestiegener Publikumsaufmerksamkeit und wachsender Sensibilität.

Zudem zeigt sich ein qualitativer Wandel bei der Kritik im Bereich des Datenjournalismus. Beanstandet werden vermehrt irreführende Datenvisualisierungen, etwa durch verzerrte Achsenskalierungen, fehlende Kontextualisierung oder suggerierte Kausalitäten. Diese Entwicklung wertet die Ombudsstelle als Ausdruck wachsender Medienkompetenz des Publikums.

STÄRKERE MEDIALE WAHRNEHMUNG

Die Arbeit der Ombudsstelle fand im Hinblick auf die Halbierungsinitiative mehr mediale Beachtung als im Vorjahr. Häufig berichten Medien ausführlich über Eingaben durch prominente Beanstanderinnen und Beanstander oder medial stark begleitete Beanstandungen, während deren spätere Abweisung oder Relativierung durch die Ombudsstelle kaum Resonanz findet. Dies trägt zu einem verzerrten Bild in der Öffentlichkeit bei. Auch die Ombudsstelle wird zunehmend politisch interpretiert – je nach Ausgang eines Verfahrens entweder als wichtige Kontrollinstanz oder als «zahnloser Papiertiger».

Die Ombudsleute mit einem Pensum von insgesamt 140 Stellenprozenten verstehen ihre Arbeit weiterhin als sachliche, rechtsstaatlich abgestützte Begutachtung der SRF-Publikationen in einem zunehmend emotionalisierten medialen Umfeld.

[Vollversion](#) des Jahresberichts der Ombudsstelle SRG.D 2025



PERSONELLES

ZUSAMMENSETZUNG DER GREMIEN SRG.D 2025

Gremium	Anrede	Nachname	Vorname	Wohnort
Regionalrat	Herr	Augustin	Vincent	Mon
Regionalrat	Frau	Birrer	Alena	Zürich
Regionalrat	Frau	Büchler	Joana	Kriens
Regionalrat	Herr	Bützer	Michael	Bern
Regionalrat	Herr	Durrer	Urs	Küssnacht am Rigi
Regionalrat	Herr	Eggel	Matthias	Brig-Glis
Regionalrat	Herr	Gressly	Fabian	Solothurn
Regionalrat	Herr	Hofmann	Olivier	Hausen am Albis
Regionalrat	Herr	Hofstetter	Walter	Frauenfeld
Regionalrat	Herr	Lechmann	Gion	Falera
Regionalrat	Frau	Reichenstein	Katja	Basel
Regionalrat	Herr	Reichle	Lukas	Rorschach
Regionalrat	Herr	Schenk	Markus	Aarau
Regionalrat	Frau	Theunert	Andrea	Basel
Regionalrat	Herr	Tuor	Roger	Disentis/Mustér
Regionalvorstand und Regionalrat	Frau	Bachmann	Cécile	Horgen
Regionalvorstand und Regionalrat	Herr	Braun	Canisius	St. Gallen
Regionalvorstand und Regionalrat (ab September 2025)	Herr	Bruhin	Lukas	Zürich
Regionalvorstand und Regionalrat	Frau	Bubenhofer	Stephanie	St. Gallen

Regionalvorstand und Regionalrat	Frau	Della Torre	Marina	Aarau
Regionalvorstand und Regionalrat	Herr	Dolder	Olivier	Kriens
Regionalvorstand und Regionalrat	Frau	Halasy-Nagy Liratni	Mariann	Hinterkappelen
Regionalvorstand und Regionalrat (bis April 2025)	Herr	Hauptli	Andreas	Thalwil
Regionalvorstand und Regionalrat	Frau	Jost	Sarah Abena	Zürich
Regionalvorstand und Regionalrat	Frau	Kuhn	Sonja	Basel
Regionalvorstand und Regionalrat	Frau	Lützelschwab Saija	Daniella	Diegten
Regionalvorstand und Regionalrat	Herr	Schori	Philipp	Bern
Publikumsrat Leitungsteam und Regionalrat	Frau	Hipeli	Eveline	Rheinau
Leitungsteam Publikumsrat (bis April 2025)	Herr	Solenthaler	Nicolas	Winterthur
Leitungsteam Publikumsrat	Frau	Statovci	Arbela	Wallisellen/Bern
Leitungsteam Publikumsrat	Herr	Thurnherr	Christof	Rapperswil
Regionalausschuss Publikumsrat	Herr	Arnold	Tobias	Altdorf
Regionalausschuss Publikumsrat	Herr	Collet	Patric	Chur
Regionalausschuss Publikumsrat	Herr	Gressly	Fabian	Aarau
Regionalausschuss Publikumsrat	Frau	Lüchinger	Isabelle	Buttikon
Regionalausschuss Publikumsrat	Herr	Merz	Thomas	Weinfelden
Regionalausschuss Publikumsrat	Herr	Mombelli	Lauro	Bern
Regionalausschuss Publikumsrat	Frau	Mathys	Lisa	Basel
Ombudsstelle	Frau	Girsberger	Esther	Zürich
Ombudsstelle	Herr	Hofmann	Urs	Aarau

NEUEINTRITTE

FOLGENDE PERSONEN DURFTEN WIR 2025 BEI UNS BEGRÜSSEN:



● REGIONALVORSTAND SRG.D

LUKAS BRUHIN
PRÄSIDENT SRG DEUTSCHSCHWEIZ

Partner Anwaltskanzlei Arioli Law,
Präsident des Institutsrats von Swissmedic

© SRG.D/Gian Vaitl



● REGIONALRAT SRG.D

ALENA BIRRER
**VORSITZENDE DER KOMMISSION
FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
SRG ZÜRICH SCHAFFHAUSEN**

Kommunikationswissen-
schaftlerin und Doktorandin

© zVg



● GESCHÄFTSSTELLE SRG.D

VANESSA BÄTTIG
KAUFMÄNNISCHE MITARBEITERIN

© SRG.D/Mirco Rederlechner



● **PUBLIKUMSRAT SRG.D**

**ARBELA STATOVCI
LEITUNGSTEAM**

Selbstständige Kommunikations-
und Finanzexpertin KMU

© SRG.D/Mirco Rederlechner



● **PUBLIKUMSRAT SRG.D**

**CHRISTOF THURNHERR
LEITUNGSTEAM**

Friedensrichter und Ombudsmann
für eine Stadtverwaltung

© SRG.D/Mirco Rederlechner



● **PUBLIKUMSRAT SRG.D**

**EVELINE HIPELI
LEITUNGSTEAM**

Kommunikationswissenschaftlerin
und Medienpädagogin

© SRG.D/Mirco Rederlechner



● **PUBLIKUMSRAT SRG.D**

**NICOLAS SOLENTHALER
LEITUNGSTEAM**

Politikwissenschaftler und Projektleiter
im Bereich Klima und Energie

© SRG.D/Mirco Rederlechner

JAHRESRECHNUNG

ERFOLGSRECHNUNG

In 1'000 CHF	Erläuterungen im Anhang	2025	2024
Mittelzuweisung	-	3'741	3'811
Übriger Betriebsertrag	2.1	1'170	1'146
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	-	4'911	4'957
Produktionsaufwand	-	-334	-534
Personalaufwand	2.2	-2'397	-2'286
Übriger Betriebsaufwand	2.3	-1'862	-2'059
Betriebsaufwand	-	-4'593	-4'879
Betriebsergebnis (EBIT)	-	318	78
Finanzertrag	-	0	0
Finanzaufwand	-	0	0
Jahresergebnis	2.4	318	78

BILANZ

In 1'000 CHF	Erläuterungen im Anhang	2025	2024
Flüssige Mittel	-	1'398	1'135
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.1	0	0
Übrige kurzfristige Forderungen	3.2	312	280
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	122	140
Umlaufvermögen	-	1'832	1'555
Aktiven	-	1'832	1'555
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.3	106	127
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.4	131	118
Passive Rechnungsabgrenzungen	-	104	145
Kurzfristiges Fremdkapital	-	341	390
Langfristige Rückstellungen Personal	-	22	14
Langfristiges Fremdkapital	-	22	14
Fremdkapital	-	363	404
Vereinskapital	-	24	24
Freiwillige Gewinnreserven	-	1'445	1'127
Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven	-	1'127	1'049
Bilanzgewinn	-	318	78
Bilanzverlust	-	-	-
Eigenkapital	-	1'469	1'151
Passiven	-	1'832	1'555

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

1. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

1.1 FORDERUNGEN

Die Forderungen umfassen alle unerfüllten Ansprüche gegenüber Dritten und werden zum Nominalwert abzüglich der Wertberichtigungen eingesetzt. Forderungen innerhalb der SRG SSR werden zum Nominalwert ohne Wertberichtigung eingestellt.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

2.1 ÜBRIGER BETRIEBSERTRAG

Einnahmen aus Weiterverrechnungen an die Mitgliedgesellschaften (Lohnkosten von Mitarbeitenden der Mitgliedgesellschaften, SLA, Nebenkosten etc.). Es handelt sich dabei um die Weiterverrechnung von Kosten, die in den Aufwand verbucht wurden.

2.4 JAHRESERGEBNIS

Der deutliche positive Erfolg von TCHF 318 ist zum grössten Teil den tieferen Ausgaben des Publikumsrats im ersten Betriebsjahr und eingeleiteten Sparmassnahmen im übrigen Betriebsaufwand (z. B. Infrastruktur/IT) sowie tieferem Personalaufwand zuzuschreiben.

2.2 PERSONALAUFWAND

In 1'000 CHF	2025	2024
Gehälter	1'952	1'846
Arbeitszeitzulagen/-entschädigungen	20	1
Zulagen	13	10
Sozialleistungen	408	402
Übriger Personalaufwand	4	27
Total	2'397	2'286

2.3 ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

In 1'000 CHF	2025	2024
Unterhalt und Ersatz	83	82
Miete	49	59
Verwaltungsaufwand	7	6
Werbung	25	34
Spesen	61	89
Kommunikation/Logistik	55	56
Diverser übriger Aufwand	437	588
Beiträge an Mitgliedgesellschaften	1'145	1'145
Total	1'862	2'059

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

3.1 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (L+L)

In 1'000 CHF	31.12.2025	31.12.2024
Umgliederung aus Verbindlichkeiten L+L Nahestehende	0	0
Total	0	0

3.2 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

In 1'000 CHF	31.12.2025	31.12.2024
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	0	1
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligten und Nahestehenden	312	279
Total	312	280

3.3 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (L+L)

In 1'000 CHF	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus L+L gegenüber Dritten	80	57
Verbindlichkeiten aus L+L gegenüber Beteiligten und Nahestehenden	26	70
Total	106	127

3.4 ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

In 1'000 CHF	31.12.2025	31.12.2024
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	131	118
Total	131	118

4. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

4.1 FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DES UNTERNEHMENS

Radio- und Fernsehgesellschaft der deutschen und der rätoromanischen Schweiz, Verein, Zürich.

4.2 BANDBREITE DER VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Im Berichts- und im Vorjahr lag die Bandbreite der Vollzeitstellen zwischen 10 und 50.

4.3 VORSORGEINRICHTUNGEN VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN

Die Verbindlichkeiten betragen per 31. Dezember 2025 TCHF 32 (Vorjahr TCHF 29).

ANTRAG DES REGIONALVORSTANDS ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

In CHF	2025	2024
Zur Verfügung des Regionalrats:		
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0
Jahresgewinn/-verlust	317'889	78'181
Bilanzgewinn/-verlust	317'889	78'181
Antrag des Regionalvorstands:		
Bilanzgewinn/-verlust	317'889	78'181
./ Zuweisung an die statutarischen und beschlussmässigen Gewinnreserven	-317'889	-78'181
+ Verrechnung Jahresverlust mit den statutarischen und beschlussmässigen Gewinnreserven		
Gewinnreserven		
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

